

*Durch Anklicken des [unterstrichenen Titels](#) in der Übersicht oben, gelangen Sie direkt zum jeweiligen Absatz [Blaue, unterstrichene Wörter](#) im Text, verweisen als Link auf eine Internetseite oder eine herunterladbare Datei. **Vermeiden Sie bitte den vollständigen Ausdruck.**

Wetter-Vorhersage: Sommertage, unbeständig mit Schauern und Gewitter

Der im April entstandene Entwicklungsvorsprung von ca. drei Wochen hat sich aufgrund der vergangenen kühlen Witterung nunmehr auf ca. eine Woche verkürzt. Dennoch ist die Vegetation insgesamt deutlich fortgeschritten. Es blühen nun schon Pflanzen, deren Blüte normalerweise erst im Juni beginnt. Das schwül-warme Wetter ist insgesamt für Honigbienen günstig, denn neben der Wärme gibt es auch reichlich Nektar und Pollen. Für den Imker ist das jedoch auch eine Herausforderung, denn zum einen sind die regenfreien Stunden nachmittags rar, die Völker sitzen teils eng (Schwarmzellen?!) und zum anderen ist die Honigernte nicht ganz unproblematisch (s.u.).

Was ist zu tun:

- Schwarmkontrolle
- Ablegerbildung
- Waldtracht beobachten
- Honigernte vorbereiten

Weiterhin Schwarmgefahr

Volle Brut- und zum Teil volle Honigräume, reichlich Polleneinlagerung und große Flächen mit schlüpfender Brut bedeuten, dass es für Bienenvölker Zeit ist, sich zu teilen. Daher ist weiterhin regelmäßig auf Schwarmanzeichen zu achten und rechtzeitig und proaktiv zu reagieren, bspw. indem man Ableger bildet. Bei Bedarf können Sie weiterhin Platz oberhalb des Brutnestes zur Nektareinlagerung schaffen (Honigraumgabe).

Lesen Sie dazu die Hinweise und die Links in meinem letzten [April-Infobrief](#).

Nektar-Tracht und Honigreife?!

Noch blüht die Robinie (Scheinakazie). Wald-Himbeeren und anschließend die Brombeeren stehen in den Startlöchern bzw. beginnen zu blühen. Die Linde hat deutliche Blütenanlagen und wird auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. In frühen Lagen wurde reichlich Nektar eingetragen, aber ein nicht unerheblicher Teil wurde in der kühlen Wetterphase auch wieder verbraucht.

Da es laufend Nektareintrag gibt, ist die Ernte des Frühjahrshonigs schwierig, denn in teilgefüllte Honigwaben wird immer wieder frischer Nektar eingelagert. Die vorhergesagte unbeständige Witterung ist auch für die Honigernte kritisch, denn einerseits wird reichlich Nektar in wenigen Stunden eingesammelt und Honig möglicherweise auch relativ (zu) früh verdeckelt, ohne dass dieser wirklich ausreichend trocken ist, zum anderen sind momentan längere trockene Phasen nicht zu erwarten.

Prüfen Sie die Honigreife sorgfältig! Dieses Jahr kann es häufig zu unreifem Frühjahrshonig kommen! Leider ist weder die Spritzprobe ausreichend genau, noch kann man sich darauf verlassen, dass verdeckelte Honigwaben weniger als 18 % oder idealerweise unter 16,5 % Wassergehalt aufweisen. Wirklich genau ist nur die Messung mit einem Honigrefraktometer oder ersatzweise und einigermaßen verlässlich, die deutliche Kegelbildung des Honigs beim Schleudern auf dem darunter gestellten Eimer. Beachten Sie hierzu die [Infoblätter](#) (701, [703](#), 717, 720) zur Honiggewinnung und Wassergehaltsbestimmung.

Honiganalyse 2024

Bitte beachten Sie die geänderten [Regularien der Honiganalyse](#). Da die Kapazität begrenzt ist, sollten Einsender sich überlegen, ob diese Analyse erforderlich ist bspw. bei Unklarheiten hinsichtlich der

Sorte. Interessehalber und zum „Nur-mal-wissen-was-drin-ist“, würde Imkern, die diese Analyse wirklich benötigen, die Möglichkeit berauben eine kostenlose Analyse zu erhalten (Hinweis: [Warum Analyse?](#)). Auf der [Internet-Anmeldeseite zur Honiganalyse](#) finden Sie untenstehend die Seite zur LA für Bienenkunde, Hohenheim.

Waldtracht – Hoffnung besteht, aber...

Der schwarze Holunder blüht in der Rheinebene. Das ist normalerweise der phänologische Zeitpunkt, dass auch im Wald parallel dazu Läuse beginnen Honigtau zu produzieren. Es lohnt sich nun allemal, im Wald nach der Tracht zu schauen. Bei einer ersten Sichtung an wenigen Standorten konnte ich sowohl die große Lecanie¹ (Entwicklung kurz vor Ende und somit Honigtauabgabe fast abgeschlossen), als auch schwellige kleine Lecanien finden. Vereinzelt an den Triebspitzen wüchsiger Fichtentriebe findet sich auch die Pilicornis².

Der Beginn der Honigtauproduktion der kleinen Lecanie steht kurz bevor oder hat zwischenzeitlich in den unteren Lagen schon begonnen. Das nutzbare Zeitfenster liegt allerdings meist nur zwischen 10 bis 14 Tagen.

Ob die Pilicornis an der Fichte noch trachtbestimmend wird, ist in den unteren Lagen eher fraglich, da sich dort die neuen Triebspitzen schon strecken, was das Ende der Kolonienbildung einleitet.

An der Tanne wurden schon die Große schwarzbraune Tannennrindenlaus³ gesichtet und vereinzelt auch die Grüne Tannennrindenlaus⁴. Prognosen sind derzeit aber noch nicht möglich, auch gilt es erst einmal beständiges trockenes Wetter abzuwarten und zwischenzeitlich das Trachtpotential zu erkunden (siehe Links zu weiterführenden Informationen unten).

Honigtau als Überschuss (Filtrat) der Läuse wird leicht abgewaschen, daher braucht es mehrere Tage trockenes Wetter, damit sich genug Honigtau bildet, vorausgesetzt, die Honigtauerzeuger konnten sich zahlreich entwickeln (Massenvermehrung) und es gibt die entsprechenden Wirtsbäume in großer Zahl. Leider sieht in den nächsten zwei Wochen bei uns die Wetterprognose nicht besonders günstig aus, denn es werden tägliche Gewitter bzw. Schauer vorhergesagt. Das kann aber kleinräumig anders aussehen und sollte niemanden davon abhalten im Wald nachzusehen und auch –sofern nicht schon geschehen- Waagvölker aufzustellen.

Leider lassen sich die Waagen des [Trachtmeldedienstes](#) momentan wegen Serverausfall nicht aufrufen. An der Lösung wird gearbeitet und wird vermutlich kurzfristig erfolgen. Verfolgen Sie daher regelmäßig die Informationen des Trachtmeldedienstes, dort werden zudem schriftliche Meldungen nach Bedarf aktualisiert.

Weiterführende Informationen zur Waldtracht: [Waldtrachtbeobachter Süd e.V.](#) und [Waldtracht.info](#)

Vespa Velutina

Momentan gibt es erstaunlich wenige Meldungen im Regierungsbezirk (RB) Freiburg, ganz im Gegensatz zu den bekannten Hotspots im RB Karlsruhe und auch im RB Stuttgart, obwohl die Velutina dort erst letztes Jahr verstärkt auftrat. Es steht abzuwarten ob das bei uns so bleibt - wohl eher nicht?!

¹ Lecanien hier: Fichtenquirlschildläuse: Große Lecanie (Physiokermes piceae), kleine Lecanie (Physiokermes hemicyprus), vorwiegend an hängenden Fichten-„Lametta“-Trieben

² Cinara **Pilicornis** = Rotbraune bepuderte Fichtennrindenlaus, honigtaubildende (Sekundär-)Kolonien an den Triebspitzen wüchsiger Fichten

³ Cinara confinis, große Kolonien bildend an dicken Ästen bzw. Stämmen

⁴ Cinara pectionatae, früher Buchneria genannt, einzeln versteckt saugend

Empfehlenswert ist weiterhin, [Locktöpfe](#) aufzustellen, um den Beflug von Nestgründerinnen zu bemerken und nachfolgend die Primärnester zu finden. Weiterführende Informationen finden Sie beim LV Baden, auf der [Velutina-Seite](#), sowie bei der [LA für Bienenkunde](#). Dort steht auch eine aufgezeichnete Informationsveranstaltung vom 18. April 2024 zum Download bereit.

Meldungen von Sichtungen (Insekten, Nest) bitte mit Foto / Video auf der [Meldeplattform](#).

Fortbildung zum Multiplikator: Am Samstag 8.6.2024 findet von der Akademie für Natur- und Umweltschutz eine [Online-Schulung](#) für Personen statt, die sich als lokale Multiplikatoren zur Nestentfernung fortbilden wollen. Die Teilnahme ist kostenlos. Referenten sind die beiden Hornissenfachberater und Praktiker, Bianca Duventäster und Harald Wiedemann.

Nochmals verschoben: Im nächsten Infobrief gehe ich auf die Ablegerbildung ein.

Beratung

Sie können mich telefonisch und per E-Mail erreichen. Je nach Erfordernis bin ich selbstverständlich auch vor Ort tätig. Gerne können Sie mit mir einen Termin für eine Praxisveranstaltung oder einen Vortrag in Ihrem Verein vereinbaren.

Ich wünsche Ihnen reichlich Nektar oder Honigtau und wenige Schwarmzellen!

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Binder-Köllhofer

Fachberater für Imkerei

Regierungspräsidium Freiburg

Telefonische Erreichbarkeit: Regulär am Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr, gerne auch an anderen Tagen, vorwiegend vormittags und selbstverständlich per Email.



Die Infobriefe aus Freiburg erscheinen in unregelmäßiger Folge und nach Bedarf und werden an die Vereine und an die Landesverbände meines Beratungsbezirks versendet. Von dort werden die Infobriefe weitergeleitet bzw. auf den jeweiligen Internetseiten eingestellt. Zusendungen an einzelne Imker sind leider nicht möglich.

Interesse an regelmäßigen imkerlichen Informationen? ☐

⇒ Melden sie sich kostenlos an beim Imker-Infobrief der Bieneninstitute („Bienen@Imkerei“). Dieser erscheint in der Saison wöchentlich und kann unter nachfolgender Adresse von jede/r Imker/in kostenlos abonniert werden: [Anmeldungsseite 1-2 wöchentlicher Infobrief Bieneninstitute](#) In diesen Infobriefen der Bieneninstitute bin ich als Autor redaktionell mit eingebunden.

Terminvorausschau (Stand: 17.05.2024)

Präsenz-Termine

An folgenden Terminen kann man mich persönlich vor Ort erreichen:

(**fett** gedruckte Termine sind offen für alle Interessierte, andere Bitte Anmeldung über Veranstalter)

Zuchtstoffausgabe mit Beratungsmöglichkeit: Badische Imkerschule Oberentersbach:

Jeden am Mittwoch (außer Feiertag 1.5.) von 16 -18 vom 24. April bis einschließlich 26. Juni 2024

Termin	Thema	Ausrichter / Adresse
Do 23.5. 18h	Jungvolkbildung mit integr. Königinnenaufzucht Praxisdemo mit Vortrag	IVe Schutterquell & Schuttertal LBS In der Steige 6a, Schweighausen
Di 4.6. 18h	Waldtracht Praxisbegehung & Vortrag	IV Hauenstein, Murg
Do 6.6. 18h	Einfache Jungvolkbildung mit integr. Königinnenaufzucht Praxisdemo mit Vortrag	Lehrbienenstand Baitenhausen
Do 13.6. 18h	Biotechnische Varroabekämpfung: Komplette Brutentnahme (incl. Praxis)	IV Breisach, Bienenstand
Sa 15.6.	Gesamtvorstand – Sitzung (nur geladene Gäste)	Bad. Imkerschule Heidelberg
Di 18.6. 18 oder 19h	Durchsicht & Beurteilung von Völkern (Praxis)	IV Wehr
Do 20.6. 17h	Runder Tisch, Vortrag: Asiatische Hornisse	Bauamt der Stadt Freiburg, Rathaus im Stühlinger
Fr 21.5. 19h30	Info- & Schulungsabend	Bad. Imkerschule Oberentersbach, Untertal 13, 77736 Zell a.H.
Mo 24.6. 17h30	Brutentnahme und Brutstopp im Sommer (incl. Praxis)	IV Glottertal, Feuerwehr, Rathausweg 16, Glottertal
Do 27.6. 18h	Varroabehandlung: Biotechnische Maßnahmen (Praxis)	IV Unteres Hanauerland, LBS Rheinbischofsheim
Fr 28.6 18h	Varroabehandlung im Sommer: Brutpause u.a. (Vortrag)	IV Albtal, Gasthaus Klosterweiherhof, Dachsberg
Mo 1.7. 19h	Spätsommerpflege & -revision -Gesunde und starke Völker sicher ein- und auswintern! (Vortrag)	IV Randen, Tengen-Watterdingen